

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe  
**Band:** 31 (2016)  
**Heft:** 1-2  
  
**Rubrik:** Personalia

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Caroline Brunetti...

**... est nouvelle archéologue cantonale du Valais**



Depuis le 1<sup>er</sup> novembre 2015, Caroline Brunetti est à la tête de l'Office des recherches archéologiques au sein du Service des bâtiments, monuments et archéologie du canton du Valais

(Département des transports, de l'équipement et de l'environnement DTEE). Elle a commencé son activité en remplacement de François Wiblé, qui a fait valoir son droit à la retraite après 42 années de bons et loyaux services.

Caroline Brunetti a obtenu sa licence en archéologie gallo-romaine à l'Université de Lausanne avec une spécialisation en protohistoire à l'Université de Genève. Engagée depuis cette date dans un bureau d'archéologie privé, elle a dirigé de nombreuses fouilles d'envergure tout en préparant une thèse de doctorat consacrée à la fin de l'âge du Fer. Depuis 2008, elle est responsable des investigations archéologiques menées sur la colline du Mormont (VD) et coordonne la publication de ce site d'importance européenne. La nouvelle archéologue, originaire de Sierre, apporte une grande expérience professionnelle tant au niveau scientifique par ses nombreuses publications que par ses diverses compétences de terrain.

## Madeleine Schuppli...

**... ist neue Präsidentin von ICOM Schweiz**



An der Generalversammlung 2015 von ICOM Schweiz wurde Madeleine Schuppli zur Nachfolgerin von Roger Fayet gewählt. Als Präsidentin will sie sich für eine starke Stimme der

Museumsfachleute engagieren. Die Museen haben gesellschaftlich eine einzigartige Stellung und eine grosse Bedeutung, für die es gerade im aktuellen wirtschaftlichen und politischen Umfeld einzustehen gilt. ICOM soll die in den Museen tätigen Fachleute in ihrem Engagement unterstützen und gute Rahmenbedingungen für eine Museumsarbeit von hoher Qualität fördern.

Madeleine Schuppli hat in Genf, Hamburg und Zürich Kunstgeschichte, klassische Archäologie und Kirchengeschichte studiert. Seit 2007 leitet sie das Aargauer Kunsthhaus, davor war sie Kuratorin an der Kunsthalle Basel, im Anschluss daran Direktorin des Kunstmuseums Thun. Zugleich ist sie Herausgeberin und Autorin von zahlreichen Publikationen. Sie engagiert sich in verschiedenen Gremien wie zum Beispiel dem Stiftungsrat der Fotostiftung Schweiz oder der UBS Kulturstiftung und war zwölf Jahre Stiftungsrätin der Pro Helvetia.

## Benedikt Zäch...

**... ist neuer Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen SAF**



Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen SAF wird seit Frühjahr 2015 von Benedikt Zäch präsidiert. Er ist seit 1993 Leiter des Münzkabinetts der Stadt Winterthur, das für die Fundmünzen-

bearbeitung im Kanton Zürich verantwortlich ist, und Lehrbeauftragter an der Universität Zürich für Münz- und Geldgeschichte.

Benedikt Zäch ist in Genf geboren und wuchs in New York und St. Gallen auf. Nach seiner Ausbildung zum Primarlehrer und einem Industriepraktikum studierte er Geschichte, Germanistik, Kunstgeschichte und Historische Hilfswissenschaften in Zürich. Sein Lizentiat machte er mit einer Arbeit zur spätmittelalterlichen Münzgeschichte Zürichs. Er war Redaktor der «Schweizer Münzblätter» (1991–1999) und im Vorstand des «International Numismatic Council» Co-Redaktor der «International Numismatic e-News» (2003–2015) und Vizepräsident, zudem sitzt er in der Redaktionskommission zweier numismatischer Zeitschriften in Wien und Paris. Seit kurzem ist er Mitglied des Grossen Gemeinderates der Stadt Winterthur.